

Verehrte Frau Stadtpräsidentin, lieber rotar. Freund Frank Schumacher,  
liebe Bewerberinnen und Bewerber für den Rotary Förderpreis,  
liebe rotarische Freundinnen und Freunde,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

die **ROTARY STIFTUNG zu LÜBECK** hat den **ROTARY-FÖRDERPREIS 2011** für junge Menschen in der Region Lübeck ausgeschrieben, die sich in beispielhafter Weise ehrenamtlich für das Gemeinwesen engagieren.

Auch in diesem Jahr haben sich wieder insgesamt 17 vorbildlich engagierte Kandidaten für den Förderpreis der von den 4 Lübecker Rotary Clubs getragenen Stiftung beworben. Vier junge Herren sind in die engere Wahl gekommen und haben sich in der Schlussrunde persönlich vorgestellt. Die Jury, d.h. der Vorstand, der Kuratoriumsvorsitzende sowie der Präsident des RC Lübeck-Holstentor, der die diesjährige Preisverleihung ausrichtet (namentlich sind dies die Rotarier Frank Schumacher, Stefan Probst, Dr. Oswald Kleiner, Dietrich Klindwort und Klaus-Michael Kobs) haben entschieden, alle 4 mit Preisen auszuzeichnen.

Daneben wird im Rahmen des Rotary-Förderpreises erstmalig ein besonderer Preis für Gruppen verliehen, in denen sich überwiegend junge Menschen ehrenamtlich engagieren.

Mit dieser Auszeichnung will die Stiftung der 4 Lübecker Rotary Clubs (RC Lübeck, RC Lübeck-Burgtor, RC Lübeck-Holstentor und RC Lübecker Bucht-Timmendorfer Strand) das ehrenamtliche Engagement einzelner Menschen würdigen und der Öffentlichkeit vorstellen. Die Absicht ist, diesen jungen Menschen ein Gesicht zu geben - Menschen, für die der individuelle Beitrag zum Allgemeinwohl unverzichtbar zu einem erfüllten Leben gehört.

Meine Damen und Herren, ich stelle Ihnen nun der Reihe nach die Preisträger des Jahres 2011 vor - zuerst die **Gewinner der Anerkennungspreise**.

Ich beginne mit Herrn

### **Benjamin Kallweit**

Geboren am 16.2.1985 in Lübeck und damit gerade 26 Jahre alt.

Herr Kallweit ist der Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Pansdorf.

Er engagiert sich dort bereits seit 2004 und ist seit seinem 10. Lebensjahr bei der Feuerwehr, wo er seinerzeit in die Jugendwehr eintrat.

Er hat erreicht, dass in seiner Amtszeit der Anteil von Jugendlichen in der Wehr kontinuierlich gestiegen ist - nämlich von 18 auf heute 26 stabile Mitglieder.

Der spätere Übertritt dieser Jugendlichen von der Jugendwehr in die „aktive“ Wehr ist für jede Freiwillige Feuerwehr von existentieller Bedeutung.

Darüber hinaus organisiert Benjamin Kallweit jedes Jahr eine einwöchige Sommerfahrt für seine Gruppe, was seinen Jahresurlaub regelmäßig um 5 Tage mindert.

Zur großen Beliebtheit der Jugendfeuerwehr im Ort tragen nicht nur Bowling-Abende und Minigolf-Turniere bei, sondern auch Einsätze für die Umwelt, wie z.B. die Teilnahme an der vom Ortsvorstand organisierten „Aktion Saubere Landschaft“.

Seit seinem 16. Lebensjahr engagiert sich Herr Kallweit auch im Gemeindejugendring - dort seit 2008 als Beisitzer im Vorstand.

Er bringt mit viel Enthusiasmus und persönlichem Einsatz den Jugendlichen schon im frühen Alter Kameradschaft und Teamgeist bei - und das unter Hintanstellung persönlicher Interessen: bei permanenter Bereitschaft in der Feuerwehr und einer alle 3 Wochen vom Arbeitgeber geforderten kompletten Woche Bereitschaftsdienst rund um die Uhr ein mehr als lobenswertes und sicher preiswürdiges Engagement.

Benjamin Kallweit erhält für seine ehrenamtliche Tätigkeit 500 Euro.

Einen weiteren **Anerkennungspreis** erhält Herr

### **FILIP KRUBECK**

Am 28.6.1992 in Lübeck geboren, also bald 19 Jahre alt.

Filip Krubeck steht heute hier als Jugendgruppenleiter in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Mit 14 Jahren kam er zur Johanniter-Jugend und verfolgte schon bald recht zielstrebig das Ziel, eine eigene Jugendgruppe aufzubauen und zu leiten.

Dafür wandte er viel Freizeit auf und absolvierte 2008 seinen Sanitätshelfer-Lehrgang und die Jugendgruppenleiter-Grundausbildung.

Seit 2010 leitet er nun seine eigene Jugendgruppe mit mehr als 20 Kindern.

Neben seiner Sanitätshelferfunktion ist Filip Krubeck Mitglied der Regionaljugendleitung, Erste Hilfe-Trainer der Jugendgruppen, leistet Öffentlichkeitsarbeit auf Messen, unterstützt Jugendfreizeiten und Ferienpassaktionen, organisiert Weihnachtsaktionen für ältere Menschen und - last not least - hat er als Mannschaftstrainer eine Mannschaft aufgebaut, die am Landeswettkampf Erste Hilfe sogar einen Podestplatz errungen hat!

Filip Krubeck erhält für seine ehrenamtliche Tätigkeit 500 Euro.

Den 3. **Anerkennungspreis** schließlich erhält Herr

### **MARVIN WITTERN**

Am 01.09. 1988 in Kaltenkirchen geboren, also 22 Jahre alt.

Herr Wittern engagiert sich bereits seit seinem 14. Lebensjahr ehrenamtlich für die Sportjugend Lübeck - von Anfang an mit dem Ziel vor Augen, an den Jugendfreizeiten als angehender Betreuer teilzunehmen.

Es waren gerade diese Jugendfreizeiten für sozial benachteiligte Kinder, die den jungen Marvin vor dem Hintergrund seiner eigenen sorgenfreien Kindheit motivierten, anderen zu helfen.

Nach einem Beginn als Assistent der Betreuer wurde er bald vollwertiges Mitglied des Betreuerenteams, was bei 3 Freizeiten pro Jahr immerhin einen Zeitaufwand von 30 bis 35 Tagen erforderte.

Der Wunsch, anderen zu helfen, beeinflusste auch seine Berufswahl, und so begann er eine Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten. Die Befürchtung, dass ein und dasselbe Tätigkeitsfeld als Beruf und im Ehrenamt zu Lasten des ihm so wichtigen Ehrenamts gehen könnte, führte zum Abbruch der Ausbildung und zum Beginn einer Ausbildung bei einem großen Elektronik-Discounter, was sein Freizeitkonto spürbar reduzierte.

Um den Kontakt nicht zu verlieren, bat er um einen Posten im Vorstand der Sportjugend und bekleidete von da an das Amt des Schriftführers.

Wo immer Freizeit und Urlaub es ermöglichten, fuhr er auch weiter als Betreuer bei den Jugendfreizeiten mit.

Nach der Ausbildung entschloss sich Marvin, sein Abitur nachzuholen - mit Berufsziel Sport im Lehramt; gerade hat er den Sporttest bei der Sporthochschule Köln absolviert .

Das erneute Schülerdasein erlaubte ihm, nun wieder an allen drei Freizeiten teilzunehmen und er übernahm mehr und mehr Aufgaben im Bereich Vorbereitung und Kontrolle.

Nach drei Jahren als Schriftführer ist er heute für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

So ist Marvin Wittern schon lange nicht mehr irgendein Ehrenamtler der Sportjugend Lübeck, sondern ein wertvoller Teil derselben und aus dieser nicht mehr wegzudenken.

Marvin Wittern erhält für seine ehrenamtliche Tätigkeit ebenfalls 500 Euro.

Und nun, meine Damen und Herren, kommen wir zum Höhepunkt des heutigen Abends!

Den **Rotary-Förderpreis 2011** verleiht die **Rotary Stiftung zu Lübeck** an Herrn

**Necim Hajlaoui**

Herr Hajlaoui ist (gerade noch) 20 Jahre alt und wurde am 01.04.1990 in Lübeck geboren.

Er ist seit 2005 als Jugendsportwart und später als Jugendsprecher im Jugendvorstand des Tanzclub Hanseatic Lübeck e.V. in besonderem Maße aktiv ehrenamtlich tätig. In dieser Tätigkeit betreut er ca. 200 Kinder allein im Verein.

Im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat er diverse Aktionen wie Trainingswochenenden und Erwerb des Tanzsportabzeichens - hier betreut er die kleinsten Teilnehmer - angeregt und selbständig organisiert, die die Vereinsgemeinschaft aktiv fördern und Jugendliche mit unterschiedlichen Interessen, Herkunft und Altersgruppen zu gemeinsamen Erlebnissen zusammengebracht haben.

Herr Hajlaoui ist (natürlich) ein erfolgreicher Tanzsportler in Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen, wofür er neben seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann 5 Mal die Woche trainiert.

So hat er durch seinen Trainingsfleiß und seine sportlichen Erfolge Vorbildfunktion für die Jugendlichen im Verein. Durch seine offene und freundliche Art konnte er andere Jugendliche dafür gewinnen, ihn bei Aktionen aktiv zu unterstützen und sie zu ehrenamtlicher Tätigkeit im Verein motivieren. Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit bereichert er nicht nur das Vereinsleben, sondern holte auch viele Jugendliche von der Straße.

Der Förderpreis 2011 ist **mit 1000 Euro dotiert**. Ich zitiere aus der Urkunde:

„Die **Rotary Stiftung zu Lübeck** verleiht Herrn

**Necim Hajlaoui**

für sein vorbildliches Engagement in der ehrenamtlichen Jugendarbeit den

**Rotary-Förderpreis 2011“.**

Die Stadtpräsidentin wird neben der Urkunde auch eine **Skulptur** überreichen. Diese Skulptur symbolisiert die „Gebende Hand“ eines Menschen und wurde vom **Berliner Bildhauer Bertrand Freiesleben** für den **Rotary-Förderpreis** geschaffen.

Herr Hajlaoui, herzlichen Glückwunsch!

## **Übergabe von Urkunde und Skulptur an den Preisträger durch die Stadtpräsidentin.**

### **Dankesworte von Herrn Hajlaoui**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
entsprechend den Förderrichtlinien der Stiftung geht an die Organisation, in der der Preisträger ehrenamtlich tätig ist, eine **zusätzliche Prämie**. Sie ist mit **2000 Euro** dotiert und wird dem **Tanzclub Hanseatic Lübeck e.V.** zuteil, der diesen Betrag in die Sportförderung von jungen Mitgliedern investieren möchte.

Und nun, verehrte Festgäste, kommen wir zu einer **Neuerung** bei der Preisverleihung. Erstmals wurde im Rahmen des Rotary-Förderpreises 2011 ein **„Besonderer Preis für Gruppen“** ausgelobt, in denen sich überwiegend junge Menschen ehrenamtlich engagieren.

Ich bitte die Vertreter der Gruppe **„Menschen ohne Obdach“** (MOO) nach vorne.

Der **„Besondere Preis für Gruppen“** geht an die Gruppe „MOO“, ein Jugendprojekt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in St. Jürgen und der Vorwerker Diakonie; dieses Projekt gibt es seit März 2005.

Die Gruppe „MOO“ von derzeit 18 Jugendlichen im Alter von 14-23 Jahren trifft sich jeden 2. Montag in der zentralen Beratungsstelle für Wohnungslose der Vorwerker Diakonie in der Wahnstraße, um für Obdachlose und andere Bedürftige ein **gemeinsames** Essen zuzubereiten. Hier wird voller Enthusiasmus gemeinsam geplant, geschnippelt, gekocht und verteilt. Aber das ist beileibe nicht alles: mindestens so wichtig wie die materielle Zuwendung für die

Bedürftigen ist für alle die unvoreingenommene Begegnung zwischen Menschen ganz unterschiedlicher Lebensweise und sozialer Herkunft, sind es die gemeinsamen Gespräche am Tisch, gemeinsame Spiele oder auch nur einfach einmal zuhören.

Etwas Sinnvolles in der Freizeit zu tun, auch einmal die andere Seite des Lebens wahrnehmen, die Probleme und Brüche im Leben der Menschen hören und verstehen und damit Vorurteile überwinden, im Team für eine gemeinsame Sache wirken - das ist der Motor des Engagements der Gruppe „MOO“.

An den Montagen zwischen zwei „Montagstreffs“ kommt das MOO-Team in den Jugendräumen der Gemeinde St. Jürgen zusammen, um Erlebtes zu reflektieren (manches ist - gerade für junge Leute - nicht einfach zu verarbeiten), aber auch, um sich in der Gruppe auszutauschen, sich näher kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben.

- Was motiviert die Gruppe immer wieder zum Weitermachen?  
Ein Mitglied der Gruppe hat es so wunderbar formuliert:  
**„Die Dankbarkeit in den Augen ist das Schönste“.**

Der **„Besondere Preis für Gruppen 2011“** ist mit 1000 Euro dotiert. Ich zitiere aus der Urkunde:

**„Die Rotary Stiftung zu Lübeck verleiht  
der Gruppe  
„MOO – Menschen ohne Obdach“**

für ihr vorbildliches Engagement in der ehrenamtlichen Jugendarbeit  
den  
**besonderen Preis für Gruppen 2011**

**Dankesworte von Herrn Sebastian Zeiser**